

Offen, transparent und bürgernah*ALMA legt Programm vor*

Politik transparenter, offener und bürgernah zu gestalten, ist eines der wichtigsten Ziele, das die Kandidaten von ALMA sich für die kommende Legislaturperiode gesetzt haben. „Dazu gehört für uns die Einrichtung von öffentlichen Ausschüssen –insbesondere im Bau- und Planungsbereich – genauso, wie die Einbindung des Agenda-Prozesses in die Gemeindepolitik. Wir wollen, dass die Bürger wissen, was im Rathaus geschieht und an den politischen Entscheidungen teilhaben können“, betont Thomas Lay, Spitzenkandidat bei ALMA. Dabei könnte, so Lay weiter, auch ein regelmäßiger kommunalpolitischer Frühschoppen sehr hilfreich sein.

Politik soll für alle Bürger da sein, da sind sich die Kandidaten von ALMA einig. Kinderbetreuung mit Ganztagsangeboten für alle Altersgruppen, eine neues Konzept für die kommunale Jugendarbeit, die Unterstützung des Frauenhauses und ein Programm zur Integration der Münsterer mit ausländischen Pass sind Projekte, die die Kandidaten unbedingt anpacken wollen: „Wir wollen neue Impulse geben, Akzente setzen und vieles hinterfragen“.

Eine starke Wirtschaftsförderung ist ein weiteres Anliegen von ALMA. Darunter verstehen die Kandidaten neben einer soliden Ansiedlungspolitik, die Unterstützung der Gewerbetreibenden, die Belebung des Rathausplatzes und eine bessere Internetpräsenz. Wichtige verkehrstechnische und ökologische Themen stehen ebenfalls auf dem Programm; ganz vorne an, die Verhinderung des Ausbaus der B 26 in der Ortslage Altheim. Ein Bauprojekt, das den Alheimern eine zusätzliche Belastung durch Lärm und Abgase

bescheren würde. Gemeindliche Pilotprojekte bei der Solarenergie, Umweltschutz im Bereich Bauen und Wohnen, die Renaturierung der Gersprenz sowie die Entsiegelung von Flächen auf Privatgrundstücken sind weitere Themen aus dem Programm von ALMA.

Angesichts der Kreditaufnahme von 2,3 Millionen Euro im Haushaltsjahr 2006 halten die Kandidaten von ALMA die Erweiterung des Münsterer Hallenbades um Sauna und Bistro für unangemessen: „Für uns stehen andere Projekte im Vordergrund. Das Geld könnte man – zum Beispiel bei der dringend notwendigen Optimierung bei der Kinderbetreuung und dem Angebot für Jugendliche – wesentlich besser anlegen“. Gleichzeitig fordert ALMA eine höhere Auslastung der Kulturhalle verbunden mit einem neuen Nutzungskonzept.

Die Kandidaten von ALMA wollen ihr Programm für die Jahre 2006 bis 2011 kontinuierlich weiter ausbauen und hoffen dabei auf eine große Beteiligung der Münsterer und Altheimer. „Bei unseren Treffen ist jeder willkommen. Wir werden die Termine weiterhin veröffentlichen“, verspricht Thomas Lay.